

## Kartenvorverkauf, Geländeplan, etc.



### Veranstalter:

Kultur am Gertrudenberg e.V.  
Künstlerische Leitung: Allan Ware

### Kartenpreise pro Konzert:

15,00 €  
Freier Eintritt für Konzertbesucher bis einschl. 18 Jahren,  
Patient\*innen des AMEOS Klinikum Osnabrück sowie  
begleitende Mitarbeitende.  
Kukuk-Karteneinhaber willkommen.

### Tickets unter:

[www.eventim.de](http://www.eventim.de)  
(Suche: Sonntagskonzert Gertrudenberg)  
oder Reservierung unter  
[ticketssonntagskonzerte@gmail.com](mailto:ticketssonntagskonzerte@gmail.com)



### Veranstaltungsort:

AMEOS Klinikum Osnabrück  
„Treffpunkt für Kunst & Kultur“  
Knollstraße 31 · 49088 Osnabrück  
[www.ameos.de/osnabrueck](http://www.ameos.de/osnabrueck)  
[www.kulturamgertrudenberg.de](http://www.kulturamgertrudenberg.de)

7. Dezember 2025 (17:00 Uhr)

### Adventskonzert: Zonta Musikpreis 2025!

Seit 2013 verleiht der Zonta-Club Osnabrück jährlich einen Musikpreis zur Förderung junger Musikerinnen. Die jungen Künstlerinnen sind Studentinnen verschiedener Studienrichtungen des Instituts für Musik der Hochschule Osnabrück und haben sich durch besondere Leistungen ausgezeichnet (z.B. den Study Up Award). Ein spannendes Konzert wird auch in diesem Jahr die Preisverleihung umrahmen.

Der Musikpreis 2025 geht an die junge Geigerin Julia Piatkowska. Im Konzert stellt sie sich mit einem anspruchsvollem Konzert vor. Sie präsentiert u.a. das berühmte Violinkonzert von Mendelssohn-Bartholdy op.64 in e-moll und wird dabei von Hanna Kim am Klavier begleitet. Desweiteren wird sie Werke für Violine solo von J.S. Bach und Prokofiev, sowie als „Hommage à Paganini“ - ein Cantabile des Komponisten spielen.

Julia Piatkowska, gebürtig aus Polen, in Deutschland aufgewachsen, studierte am IfM in der Violinklasse von Franziska Hahn-Majerski und schloss ihr Studium Anfang des Jahres ab. Schon während ihres Studiums in Osnabrück war sie für ein Jahr ERASMUS-Stipendiantin am Konservatorium „Niccolò Paganini“ in Genua. Dort in der Geburtsstadt Paganinis absolviert sie aktuell ihr Masterstudium.

Der Club lädt in der Pause und im Anschluss zu Getränken und Gebäck.

Bild: matilda\_tulipano



AMEOS

Sonntagskonzerte  
auf dem Gertrudenberg

Programm

2. Halbjahr 2025

Caroline Stinson - Cellistin  
Bild: Alex Boerner



18. Mai 2025 (17:00 Uhr)

### Tanztheater Stakkato „Who am I“

Wieder zu Gast bei den Sonntagskonzerten am Gertrundenberg ist das neunköpfige Ensemble unter Mitwirkung des Jazzpianisten Joachim Raffel in der Choreografie von Erneste Junge.

Die Performance in ihrer spannungsvollen Wechselwirkung mit der Musik thematisiert das persönliche Selbstbild u.a. im Dschungel von medialen Informationen und Vergleichen. Jeden Tag ein neues Statement seiner selbst als Vexierbild einer perfekten Persönlichkeit zu kreieren hat Suchtpotential.

Wirklichkeit oder Schein, wo ist da der Unterschied?

Das Tanztheater Stakkato ‚spielt‘ ad absurdum mit der Fragmentierung des Selbst durch Selbstoptimierung und Selbstentfremdung.

#### Tanztheater Stakkato Osnabrück:

Dorothee Albers	Mira Dadhe
Stefanie Essing	Beate Benninghof
Susanne Geiger	Dagmar Haverkamp
Heike Ostendorf	Heinz Schweer
Doris M. Lagemann	



29. Juni 2025 (17:00 Uhr)

### Tango Transit

Tango Transit sind Martin Wagner (Akkordeon), Hanns Höhn (Bass) und Andreas Neubauer (Schlagzeug). Seit 2008 hat das Trio aus dem Frankfurter Raum bei mehr als 500 Konzerten im In- und Ausland überzeugt sowie fünf CDs und eine Live-DVD veröffentlicht.

Hier verschmelzen Energie und Ausdruckskraft des Tangos mit modernem Sound: Elemente aus der Cajun-Musik Louisianas mischen sich mit der Rohheit des Balkans, französische Musette trifft auf orientalische Klänge; hinzu kommen bisweilen gar House Bass Drum oder Wah-Wah und Verzerrer beim Akkordeon, wie auf dem aktuellen Album „Akrobat“ (JAZZNARTS) zu hören ist.

Dieses enthält neben Kompositionen der Band erstmals auch Bearbeitungen von Roger Waters’ „Brain Damage“, Astor Piazzollas „Libertango“ und Mendelssohns „Elfen-tanz“ und ist das Ergebnis intensiver Zusammenarbeit dreier außergewöhnlicher Instrumentalisten.

Die Musik von Tango Transit ist kraftvoll, filigran, melancholisch und schweißtreibend und live äußerst beeindruckend. Jazzthing schreibt: „Das Trio musiziert auf höchstem Niveau, jeder ist Solist... eine Entdeckung!“

© Sascha Rheker



5. Oktober 2025 (17:00 Uhr)

### Juan Peñalver Madrid

Der Pianist Juan Peñalver Madrid lädt zu einem besonderen Abend ein, der die Lebensphasen in den Meisterwerken der Romantik lebendig werden lässt. Von den ersten musikalischen Schritten bis zur leidenschaftlichen Reife und kontemplativen Rückschau vereint das Programm die symbolische Reise durch Kindheit, Jugend und Reife.

Beethovens Sonate in f-Moll, Op. 2 Nr. 1, in der der junge Beethoven bereits ein Gespür für emotionale Tiefe zeigt, eröffnet den Abend. Schuberts letzte Sonate folgt mit tiefgründiger Melancholie und ruhiger Reflexion, das die Vergänglichkeit des Lebens berührt. Schumanns „Kinderszenen“ entführen in die Poesie der Kindheit – ein Höhepunkt voller Zartheit, der in der berühmten „Träumerei“ auflebt. Den kraftvollen Abschluss bildet Beethovens „Appassionata“, ein monumentales Werk voller Intensität und Leidenschaft, das die ungestüme Kraft und emotionale Tiefe der Jugend verkörpert.

Erleben Sie mit Juan Peñalver Madrid einen Abend voller Symbolik und emotionaler Höhepunkte, in dem die Stationen des Lebens in meisterlicher Musik reflektiert werden.

© Nando Kukuk



9. November 2025 (17:00 Uhr)

### Bohai: Klezmermusik in Memorium Dennis Newson

Das Repertoire von Bohai ist eine Reise durch die Welten der Musik und Kulturen.

Verwurzt in den Melodien traditioneller Klezmer Musik und inspiriert von wegweisenden Künstlern wie Giora Feidman, Naftule Brandwein oder dem David Orlovsky Trio wird diese Musik von Bohai immer weiter gesponnen.

Der Crossovergedanke lässt Einflüsse vom Tango, arabischer Musik und Jazz wirken und führt zu vielen spannenden Eigenkompositionen. So entsteht ein breit gefächertes Repertoire, das Bekanntes und Verwurzeltes in neue, aktuelle Kontexte stellt.

Das Ergebnis ist ein breites Spektrum, das von melancholischen Balladen bis hin zu temporeichen Tanznummern reicht und aus der besonderen Kombination der Instrumente einen ganz eigenen Sound herausholt.

© Nils Werner